

Resumee und Schlussfolgerungen aus dem Kooperationsprojekt mit Interreg III A in Smolenice und Dunjaska Luzna

☺ Das Arbeitsprinzip der Nachhaltigen Gemeindeentwicklung (G21) in Österreich ist nicht 1:1 übertragbar.

☺ Es ist notwendig eine eigene Strategie für SK Gemeinden zu entwickeln

Voraussetzung:

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit gemäß Charta von Aalborg → Gemeinderatsbeschluss („Wir wollen!!!“)

Entwicklungsphase

Schritt 1: Aufbau tragender Strukturen → **Kernteam**: Vertreter aller wichtigen Bereiche der Gemeinde (aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Landwirtschaft, Jugend..) ca 10 Personen.

Das **Kernteam** ist die operationelle Gruppe die sich um die Abwicklung des Prozesses in der Gemeinde kümmert, ist das Bindeglied zwischen externem Prozessbegleiter und Gemeindeführung.

Schritt 2: **Leitbildentwicklung**: Wie soll sich die Gemeinde in den nächsten 5 bis 10 Jahren entwickeln.

Es werden Ziele definiert und Schwerpunkte. → **Arbeitskreise** zu den Hauptthemen.

Das **Leitbild** wird mit dem Kernteam, den **Arbeitskreisen** und Vereinsvertretern entwickelt. → Gemeinderatsbeschluss.

Dauer 6 Monate

Schritt 3: Entwicklung eines **Maßnahmenplanes** zur Umsetzung des Leitbildes mit den **Arbeitskreisen** und Kernteam → Gemeinderatsbeschluss

Gesamtdauer : 1 Jahr

Umsetzung des Maßnahmenplanes

Gemeinde, Arbeitsgruppen, Planer , Experten, Firmen....

Förderungen und Unterstützung der öffentlichen Stellen

☺ Der gesamte Prozess wird von einem externen **Moderator** oder Moderatorin geleitet .

Frage : Woher kommt der **Moderator** und wie wird er finanziert?

Know- How: Dorf – und Stadterneuerung Niederösterreich



Finanzierung: Nationale Förderungen, LEADER – SK, Interreg, ...?

Begleitende Maßnahmen: Teilnahme an österreichischen Netzwerkveranstaltungen, Treffen der G21 – Gemeinden

